

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 492.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1901

Preis für das Jahr 18 Mark, für den Monat 1 50 Pfennig, für den Tag 5 Pfennig. Anzeigenpreis für die erste Zeile 1 Mark, für die zweite 50 Pfennig, für die dritte 30 Pfennig, für die vierte 20 Pfennig, für die fünfte 15 Pfennig, für die sechste 10 Pfennig, für die siebte 8 Pfennig, für die achte 6 Pfennig, für die neunte 5 Pfennig, für die zehnte 4 Pfennig, für die elfte 3 Pfennig, für die zwölfte 2 Pfennig.

Erste Ausgabe

Verleger: Carl Neumann, Neudamm 11, Berlin. Druck: Carl Neumann, Neudamm 11, Berlin. Vertriebsstellen: Carl Neumann, Neudamm 11, Berlin. Carl Neumann, Neudamm 11, Berlin. Carl Neumann, Neudamm 11, Berlin.

Vertriebsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 155.

Sonnabend, 20. Oktober 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon Nr. 621.

Der neue Reichskanzler.

Fürst Hohenlohe ist aus dem Amte geschieden. Seine Nachfolger, den Grafen Bülow, begrüßen wir als solchen gern. Von allem Persönlichen lösen wir dabei ab, obwohl es auch in solchen Fällen des öffentlichen Lebens nicht leicht ist, der Beziehungen von Mensch zu Mensch ganz zu vergessen.

Es wird kaum einem Zweifel unterliegen, daß schon seit geraumer Zeit Graf Bülow unsere auswärtige Politik geleitet hat. Wie weit er dabei gefördert oder hindert eine geschickte und glückliche Hand gewesen ist, werden die kommenden Monate erst deutlicher beurteilen lassen. Sein Auftreten im Reichstage hat ihm durch seine Klarheit, aber doch auch nicht des Schwärmes entbehrende Redeweise, durch seine vornehme, gefällige Lebenswürdigkeit Freunde erworben.

Nur zwei Mängel möchten wir aber noch kurz hinweisen. Im jetzigen Stadium der auswärtigen Politik war die Beratung eines anderen als eines geschulten Kenners derselben nicht wohl anging, so überaus ernst und die wirtschaftlichen und sozialen Fragen an die Führe des Reichskanzlers Kaiserin. Nicht man dies zu, so erobert es sich eigentlich von selbst, daß die Wahl zu Majestät auf den Grafen Bülow fiel. Ihm stand daher sehr Langen persönlich nahe, er war eben doch in Jahren schon der leitende Berater in den Angelegenheiten der auswärtigen Politik, er hatte ihre augenblickliche Kampagne hauptsächlich eingeleitet und geführt.

Und dann noch eins! Graf Bülow ist in den Traditionen seines väterlichen Hauses erzogen, in dem die intimsten persönlichen und öffentlichen Beziehungen zum Fürsten Bismarck geknüpft und gepflegt wurden; er selbst hat in seinen Vorfahren in den verschiedensten Stellungen unter dem großen Schutze der Kaiserin gearbeitet. Das ist für unser Volk doch glücklicherweise immer noch nicht bedeutungslos.

Die „Königliche Ztg.“ schreibt zur Ernennung des Grafen Bülow: Für die Stellung Deutschlands in China sowie zu den übrigen Mächten konnte die Kritik keine bessere Lösung finden. Wenn lediglich einseitige Dinge in Betracht gekommen, darf man wohl sagen, daß keine andere Lösung möglich gewesen. Durch die Wahl Bülows wird der Schritt vermieden, als ob ein Schwanken der Luftstimmung in der Haltung Deutschlands gekommen wäre. Die Lösung, die der Kaiser schon gefunden hat, als der unabänderliche Entschluß Hohenlohes, vom Vollen zurückzutreten, bekannt wurde, trennt, das Deutschlands Politik in China in zwei Teile. Die beiden Hälften vertritt, das Deutschland in China einen Weg an der Sonne begehrt, ohne sich in Abenteuer zu stürzen, das die Chinesen, die für die Beurteilung von Persönlichkeiten sowie ihres Einflusses eine feste Empfindung haben, werden die Bedeutung dieser Wahl bald erkennen.

Der innere Politik hat bis jetzt Graf Bülow kein ganzes; freilich darf man das eigentlich von seinem Leiter der auswärtigen Lage und annehmen; heute weniger als je. Sind doch die beiden Sphären ernsthaft garniert von einander zu trennen. Es stehen ihm aber in Preußen und im Reich alle und bewährte Mitarbeiter zur Seite, die mit ihm wirken, wie die Kraft des Auftretens nach außen auf ihn zwingt, die durch die Stärke der Leistungsfähigkeit der produktiven Stände des Volks, durch dessen Freizügigkeit und nationales Selbstbewußtsein.

In freihändlerischen Kreisen scheint man sich mit der Hoffnung zu trösten, daß Graf Bülow bei Übernahme des Amtes des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten den Eintritt des Grafen Hofmanns und des Herrn von Mügel zur Bedingung gestellt habe. Hierbei ist offenbar allein der Wunsch der Vater des Gedanken. Denn abgesehen von den anderen entscheidenden Gegenständen sachlicher und psychologischer Natur, wäre es mit Graf Bülow's Meisterschaft in der politischen und parlamentarischen Politik nicht wohl vereinbar, wenn er sich durch Beteiligung derjenigen beiden Staatsmänner, welche als die Hauptträger der großen Mehrheit des Reichs- und Landtages gemessen Wirtschaftspolitik gelten, von vornherein seine Stellung in den parlamentarischen Körperlichkeiten verwerben und die Sympathien derjenigen Parteien, welche die fruchtigste Stütze einer starken nationalen Politik bilden, verlieren wollte.

Eine andere Frage aber ist, ob nicht, wie Herr von Kardorff bei dem vorletzten Kongressredner aus konstitutionellen Gründen, sämtliche Mitglieder des preussischen Staatsministeriums — die Staatsminister der Reichskanzler leben — beauftragt dem Reichskanzler nicht vollständig gleichberechtigt zur Seite ihre Portefeuilles zu Majestät zur Verfügung stellen sollten. Die „Voll.“ bemerkt dazu: Der Wechsel im Präsidium des Staatsministeriums, dessen Gründe vornehmlich auf dem Gebiete der Reichspolitik zu suchen sind, bedeutet sicher keinen Stillstand. Auch der Umstand, daß er sich, wie es scheint, ohne förmliche Mitteilung des Staatsministeriums vollzogen hat, spricht mehr für, als gegen die Annahme. Aber es wäre für die Herstellung der vollen politischen Verantwortlichkeit des Kabinettschefs von Wert, wenn für die Zusammenlegung des Ministeriums völlig freie Hand geschaffen würde, und die Ausübung des Ministeriums würde nicht nur volle Freiheit über den politischen Kurs der Politik geben, sondern auch die Gewähr der Einheitlichkeit und Stetigkeit dieses Kurses in sich schließen.

Es ist so gut wie zweifellos, daß Se. Majestät die Mitglieder des jetzigen Ministeriums auch für die neue Ära wieder mit seinem Vertrauen beehren und sie erlösen würde, ihre

Kemler wiederum zu übernehmen. Und so können wir der Zukunft getrost entgegensehen. Möge es dem neuen Reichskanzler vergönnt sein, getragen durch das Vertrauen seines kaiserlichen Herrn, die innere und äußere Macht Deutschlands und Preußens zu fördern und zu heben, dem treuen Vollen wird Gott der Herr auch das Volkbringen geben.

Spaß muß sein!

Bis auf sein ein halbes Hundert Anträge hat es der Freisinn für den Göttinger Reichstag gebracht. Nächsten Sonnabend werden die Delegierten zusammenzutreten und in drei Vortrags-Sitzungen das reiche und vielseitige Programm erledigen. Man wird also wieder große Reden und geistreiche Debatten zu erwarten haben; auf den Parteitag folgt sich der Freisinn überhaupt länger als in den Parlamenten.

Der Abgeordnete Richter hat in zwei Serien sechs Anträge eingebracht, sich aber auf die auswärtige Politik, die, wie es scheint, sein „Mittelpunkt“ darstellt, beschränkt. Bei der Begründung dieser Anträge kann es sich der freisinnige Führer leicht machen, indem er Nummern seiner Zeitung verliest, so bene ohne die Verpflichtung für die Delegierten, sie lesen zu müssen. Sonst haben die alten freisinnigen Führer nicht viel zur Unterhaltung des Parteitages beigetragen; nur der Abg. Mandel hat die Königsberger „politischen Wahrgesellen“ aufs Korn genommen. Es laßen sich im Anschluß daran möglicherweise ganz nette Witze reihen.

Der junge parlamentarische Nachwuchs, über den kürzlich ein Breslauer Fortschrittblatt so sprechend geschrieben hat, will offenbar seinen Befähigungsmaßstab ansetzen. So wünscht der Abgeordnete Hell die Stellungnahme der Partei zu allgemeinen und grundsätzlichen Kommunalfragen festgelegt zu sehen; Dr. Müller's Sagen beantragt besseren Schutz des Vereins-Rechts und Koalitionsrecht; Dr. Mar Hirsch hat einen Antrag betr. freie Hilfslosen eingebracht und bezieht außerdem auf den ihm imhrenden Gebiete des ländlichen Arbeitermangels; Abg. Kopff giebt Vorschlag zur anderweitigen Organisation des Rummelministeriums zum Heien und Abg. Wiener tritt für die Wahrung der Befähigung ein, die — wie er im „Vorwärts“ gelesen hat — durch Nichtübernahme des Reichstages zu einer außerordentlichen Sitzung „verletzt“ worden sei soll.

Ein aus Letztem stammender Antrag, fortan die Defizitlosigkeit des Parteitages zu proklamieren und Tagesordnung sowie Anträge eingehender Kritik rechtzeitig bekannt zu machen, wird wohl als unzeitgemäßes Kuriosum betrachtet werden, und der doppelt gefasste Antrag zur Bearbeitung einer Broschüre über das Parteiprogramm, auf die Verhellung eines Parteiführers und die Herausgabe eines kritischen Wochenblattes dürfte bei der schließlichen beim nächsten Freisinn, der allerdings durch drei Anträge des geschäftsführenden Ausschusses abgelehnt werden soll, wenig „Gegenteil“ finden. Das verschiedene Anträge — u. A. ein solcher des Abg. Hübner — vorliegen, in denen gegen „Lebensmittelverehrung“, gegen „Schützölle“ und für „Ausbau“ der Caprivischen Handelsvertragspolitik Stellung genommen wird, braucht wohl nicht erit erwähnt zu werden.

Daneben handeln Anträge auch von Theaterzinsen und freier Vergewaltigung, von Abhilfe der Notstands- und Isolation (Einberufung des Reichstages), von Abstellung der kirchlichen Minderheiten durch die Kommunalbehörden, von Stadträthen, die nicht der Bestätigung seitens der Regierung bedürfen, von der Berechtigung jedes Beamten, in seine Personalakten Einsicht zu nehmen, von bürgerlicher Gleichberechtigung und anderen schönen Dingen mehr. In das Gebiet unzeitweiliger Komik gehören aber die Anträge der Freisinnigen von Jauer, wonach „auch“ die landwirtschaftliche Bevölkerung zur „Führung von Büchern“ angehalten und in gleich hohem Maße wie die gewerblichen und handelsbetreibenden Stände sowie die „arbeitende Bevölkerung“ herangezogen werden soll und wonach ferner Fälle von auffallend niedriger Steuer-Einkünfte-Einsparung der Landwirte festzustellen und den freisinnigen Abgeordneten zu übermitteln solle. Vermutlich soll der Freisinn sich an den „Büchern“ der Landwirte von der schlechten Rentabilität ihrer Betriebe unterrichten und dort, wo Fälle von „auffallend niedriger Einkünfte-Einsparung“ vorliegen, helfend und fördernd einschreiten.

Ob in Jauer die gewerblichen und handelsbetreibenden Stände wirklich nicht zu der arbeitenden Bevölkerung gehören, ist eine heile Frage, die, wie wir überzogen sind, von den dortigen Bürgern anders beantwortet werden wird als von den lustigen freisinnigen Antragstellern. Schade, daß alle diese „unregelmäßigen“ Dinge hinter verschlossenen Türen verhandelt werden; an dem Mitleidense hätte man doch schon aus Menschensfreundlichkeit auch weitere Kreise teilnehmen lassen sollen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 19. Oktober.

* Mehr Nationalgefühl! Uns unser Kaiser auf der Saalburg hat das folgende Wort: „Ich bin ein römischer Bürger“, hinhint, hat er damit, wie wir schon vorhergehen haben, zu einer kräftigeren Regung des deutschen Nationalgefühls anspornen wollen. Es ist jedoch großer Unfug, wenn man — wie es in der englischen Presse geschieht — diesem Worte die Auslegung gibt, als sei es damit auf den

Anspruch einer Welt Herrschaft abgesehen. Wir Deutsche haben, was die Befähigung des Nationalgefühls betrifft, nicht nur die Dämer, sondern auch die Engländer und selbst die Amerikaner zu beneiden, die im Ausland mit Stolz und Erfolg die Eigenheit des englischen oder amerikanischen Bürgers verkörpern, wobei sie freilich auch von den diplomatischen und konsularischen Vertretern ihres Landes energisch unterstützt werden. Uns Deutschen wird im Ausland auch heute noch oft genug zugemutet, uns zu rüden, und selbst mancher unserer Vertreter in fernem Ländern tragen dem deutlichen Nationalgefühl nicht immer Rechnung, wie wir das erst jüngst bei den Ausstellungen aus Transvaal gesehen haben. Von dem folgenden Worte: „Ich bin Deutscher“ mit der entsprechenden Wirkung sind wir also leider noch ziemlich entfernt.

Wie kann das aber auch anders sein, wenn in Deutschland selbst eine reichliche Zahl von Zeitungen jeden Tag dem Nationalbewußtsein ins Gesicht schlägt und die deutschen Zustände in Vergleiche zu denen anderer Länder als „aracunenoll“ schildert? Wo soll der Nationalstolz aufkommen, wenn eine weitverzweigte Presse in jedem Falle, wo deutliches Selbstbewußtsein, deutsche Autonomie sich zeigt, an die Furcht vor dem Auslande appelliert wird? Woher soll der Mangel des Auslandes vor dem „civilis germanus“ kommen, wenn man dort beachtliche Stimmen der öffentlichen Meinung“ liest und sich davon überzeugt halten muß, man brauche nur drohend mit den Wimpern zu zucken, um das mächtige Deutsche Reich zum Nachgeben zu zwingen? Mehr Nationalgefühl! Das ist es, was das Kaiserwort auf der Saalburg hat sagen wollen, und gerade die verschiedenen Kommentare, welche in der Presse des Freisinn an dieses Wort geknüpft werden, sind ein Beweis dafür, daß uns eine solche Mahnung bringen noch thut. Möchte sie nur aber auch allenthalben befaßt werden!

* Fürst Hohenlohe bezieht sich der „König.“ zufolge von Gomburg aus nach München zu begeben, um sich von den süddeutschen Höfen zu verabschieden. Einem anderen Blatte wird noch bezeugt, daß der Fürst sein Entlassungsgesuch am Dienstag dem Kaiser persönlich vorgetragen hat. Wenn ein solches jemals durch „Gehobenerwürdigkeit“ veranlaßt war, so war es hier der Fall. Fürst Hohenlohe hatte sich überzeugt, daß er am Ende seiner Kraft war. Nach nach der Rückkehr aus Weert hatte er die Absicht geknüpft, eine Rundreise zu verabschieden, durch die er die Nichtübernahme des Reichstages begründen und ferner konstatieren wollte, daß die China-Politik des Grafen Bülow im vollen Einklang mit ihm, dem Fürsten Hohenlohe, gestimmt worden; er wollte also weiter politisch wirken. Die körperliche Gebrechlichkeit machte ihm dem gerichten Staatsmann aber so fühlbar, daß er darauf verzichtete und den Entschluß des Rücktritts faßte.

* Dem Grafen Bülow sind im Laufe des gestrigen Tages viele Hunderte von Glückwunschkarten zugegangen. Abender eines der ersten war der Kaiser von Desterreich. Der Graf hat beim Kaiser geschrieben, dann an einer Besichtigung der Saalburg im Weien des Kaisers teilgenommen, dem Fürsten Hohenlohe einen Besuch abgelegt und Abend gearbeitet. Gleichzeitig haben wiederholt Konferenzen mit Herrn von Zwanen stattgefunden. Graf von Bülow kehrt heute Nachmittag nach Berlin zurück. Die Absicht eines Staatssekretärs des Reiches wird ebenfalls eine der ersten Sorgen des neuen Reichskanzlers sein. Wenn sich auch Graf Bülow die Leitung der auswärtigen Politik speziell vorbehalten wird, da er ja gerade in diesem Ressort bisher thätig war und seine Erfolge ertrugen hat, so kann es doch wohl keinen Zweifel unterliegen, daß er einer bedeutenden Arbeitskraft bedarf, die ihm zur Seite stehen muß. Außer den politischen Persönlichkeiten, die für diese Stelle in Frage kommen und welche wir bereits genannt haben, taucht jetzt ausserdem ein neuer Bewerber auf. Der bisherige preussische Gesandte am Vatikan, Freiherr von Noltenhan, soll von Rom nach Berlin beordert worden sein. Freiherr von Noltenhan gehörte früher als Unterstaatssekretär dem auswärtigen Amte an und hatte Gesandtschaft, noch ein Jahr mit dem jetzigen Reichskanzler zusammen zu arbeiten. Im Jahre 1898 trat er seinen Posten beim Vatikan an.

* Der Zustand der Kaiserin Friedrich war gestern im Wesentlichen gegen die vorhergehenden Tage unverändert. Eine leichte Besserung ist auch gegen die letzte Woche zu verzeichnen, doch ist sie nicht derart, daß sie alle Befürchtungen überflüssig macht. In der Frühe war die Schwäche wie gewöhnlich infolge der Schmerzen der Nacht sehr groß. Sie wurde jedoch im Laufe des Tages so weit behoben, daß der Kaiser und Prinz Heinrich sie auf einen Augenblick sehen durften, sonst konnte, trotz des Gedankens, niemand empfangen werden. Die Einsichtleistungen in die im Hauptort des Schlosses aufgetragenen Pläne waren gestern abendlich als sonst. Zugelassen wurde jedoch Niemand. Im Allgemeinen ist man in den dem Schlosse nahegelegenen Kreisen nicht hoffnungsvoll.

* Veronalnarrichten. Die Frau Prinzessin Marg Schamburg-Tippe wurde gestern früh 11 Uhr in Ludwigslust von einem Prinzen glücklich entbunden. * Vom Kronprinzen. Aus dem Geheimen Kabinettsrat des Kaisers ist in Frankfurt a. M. die Nachricht eingetroffen, daß auch bei einer Verlegung der Entlassungsgesuche des Kaisers Wilhelm. Denmal die Anwesenheit des Kronprinzen

Mäntel

für Damen jeden Alters und jeder Figur, für Mädchen und Kinder.

Halle a. S. **Gustav Bokmann.** Brüderstr. 16.

Kleidsame Façons.
Vorzügliche Stoffe.
Billige Preise.

Golf-Caps. Krimmer-Caps. Sammet-Caps. Wattierte Caps. Eskimo-Caps.	Bouclé-Caps. Abend-Mäntel. Kurze Jaquets. Halblange Paletots. Lange Paletots.	Plüsch-Paletots. Backfisch-Jaquets. Backfisch-Paletots. Ball-Kragen.
--	---	---

+

Vaterländ. Frauen-Zweigverein

Halle a. S.

In sämtlichen Räumen der

„Kaisersäle“

Freitag, den 19. Oktober 1900,
Vormittags 10-2 Uhr Nachmittags, Nachmittags 4-10 Uhr Abends:

Grosser Jahrmarkt

zum Besten unserer in China kämpfenden Truppen.

Concert

der Kapelle des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36,
der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75,
sowie des **Zither-Trio:** Frl. **Elsa Günther,**
Herrn Wagner und Schütze.

Eintrittspreise:
10-2 Uhr, 4-6 Uhr Tageskasse: 50 Pfg.
Von 6 Uhr Abendkasse: 1 Mk.

In zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

Frischen Hummer, la. Austern, Caviar.
Strassburger Gänseleberpasteten und Galantine,
Fettflüssenden Rhein- und Weser-Lachs, Neunaugen, Aal
Frische Artischoken, Romaine, Endivien, Sellerie,
amerikanische Preiselbeeren, Maronen, Rüben, Gurken.
4720! Prachtvolle Tyroler Äpfel und Birnen.
Neue Feigen, Datteln, Rheinische Pflaumen, alle Sorten Nüsse.
Hocharomatische täglich frisch
Geröstete Caffee's, Pfd. 90 Pfg. bis 2 Mk.
Feine Koch- und Speise-Chocoladen, Pfd. 90 Pfg. bis 3 Mk.
Steis frische Biscuits, Einzelorten und feine Mischungen.
Feinste Theemischungen und Souchongs,
Pfund 1.80, 2.70, 3.60, 5.50,
empfehlen
Pottel & Broskowski.



Alleinverkauf
dieser, seit 40 Jahren von der
besseren Kundenschaft mit Vor-
liebe besuchten Marke befindet
sich in Halle bei:
C. Buchalla,
Gr. Steinstraße 11,
Fernsprecher 2215.
Sonntags geschlossen.

Hôtel Kaiser Wilhelm
Bernburgerstr. 13. — Fernspr 1232.
Meinen neuerbauten Fest-Saal
mit Nebenräumen, Bühne etc. empfehle für
Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten
unter coulantesten Bedingungen.
Fritz Rahne.

Sing-Akademie.
Sonntags, den 20. Okt., Ab. 6 Uhr Hebung für Damen
im Saale der Halle für Ehrenpreis. Paulus von Mendelssohn.
Singerungen neuer singender Mitglieder bei Herrn Prof. Neubert,
Bernburgerstraße 28 h. Vorm. 10-11 Uhr. Der Vorstand.

Grand Restaurant Reichshof
und
Hallesches Weinhaus zum „Rebstock“
Täglich frisch!
R. Royal Whitestable Natives
Austern
empfehlen **Hermann Schröder.**

Tapeten

in allen Preisen hervorragende
Neuheiten.

Linoleum,

Linoleumläufer * Linoleumteppiche.
Neuheiten in:
Portièren, Gardinen, Teppichen etc.

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft,
Halle a. S., 19519
Schulstrasse 3/4. — Fernspr 2341.

Thee's

in anerkannt vorzüglichen Mischungen.
Souchong-Thee
à Pfd. Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 6.—.
Melange-Thee
à Pfd. Mk. 4.— und Mk. 6.—.
Feinster Staub-Thee
à Pfd. Mk. 2.—.
Alles eigene Mischungen.
Russische Thee's
in diversen Preislagen.
Echte Bourbon-Vanille
empfiehlt
G. Gröhe Nachf.
Special-Theehandlung,
Leipziger Strasse 102.

MAGGI Besondere: **Maggi zum Würzen,**
Bouillon-Kapseln,
sind der Inbegriff einer guten, herbstlichen Küche. Zu haben bei
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 6.

Oktober-Rennen

zu Leipzig

(4895)
Sonntag, den 21. Oktober,
Nachm. 1 Uhr.
Ein Hürden-Rennen } im Gesamtbetrage
Zwei Flach-Rennen } von 9 200 Mk.
Drei Jagd-Rennen } und 1 Ehrenpreis.

Stettin — Kopenhagen — Christiania.
Geänderte Fahrt
vermittelt der hochelegante eingerichteten Schnelldampfer
„M. G. Melchior“ und „C. P. A. Koch“
von Stettin am 16., 21., 26., 31. Okt., 5., 11., 16., 22., 27. Novbr.,
2., 7., 12., 17., 23., 31. Decbr. Nachm. 1 Uhr.
Naheres durch **Gustav Metzler, Stettin.**
Mit 2 Beilagen.

Central-Exe der Preussischen Landwirtschaftskammern.

Notierungs-Blatt. 18. October 1900.

a) für landwirtschaftliche Getreide in Markt per Tonne gewahrt worden:

Table with columns for location (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.) and price ranges.

b) Nach regionaler Ermittlung:

Table with columns for location (Stettin, Berlin, Königsberg, etc.) and price ranges.

c) Marktmaximale Preise auf Grund heutiger Verhältnisse:

Table with columns for location (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.) and price ranges.

Noten- und Wechselmarkt.

Die heutigen Notierungen sind einigermassen begünstigt. Die Geld- und Wechselmarkt sind...

*) Tendenz Weizen: kaum stetig.

*) Tendenz Roggen: kaum stetig.

*) Tendenz Gerste: stetig.

*) Tendenz Hafer: stetig.

Wochen- und Monatsberichte.

Saumburg, 19. Okt. Deutscher Markt. Originalbericht der Sauburger Holz- und Bauhandlung...

Notiz von Berlin vom 19. Oktober.

Der heutige Börseverkehr eröffnete in ziemlich fester Tendenz. Auf Güntertagen wirkte die Meldung...

antlichen Düsselbacher Berichtes kommt auf die Kursbewegung...

Produktionsberichte.

Im Laufe der Woche verlief der Markt fast durchweg in schwacher Haltung...

*) Tendenz: ohne Tendenz.

*) Tendenz: stetig.

Wochen- und Monatsberichte.

Saumburg, 19. Oktober 1900. (S. G. Drahtbericht.)

*) Tendenz: ohne Tendenz.

*) Tendenz: stetig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Concoursnotierungen

der Berliner Börse vom 19. Oktober.

2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Table listing various Prussian and German bonds with prices.

Sächsisch-österreichische Fonds.

Table listing Saxon-Austrian bonds with prices.

Städtische und deutsche Fonds.

Table listing various municipal and German bonds.

Städtische Fonds.

Table listing various municipal bonds.

Städtische Fonds.

Table listing various municipal bonds.

Städtische Fonds.

Table listing various municipal bonds.

Städtische Fonds.

Table listing various municipal bonds.

Städtische Fonds.

Table listing various municipal bonds.

Städtische Fonds.

Table listing various municipal bonds.

Städtische Fonds.

Table listing various municipal bonds.

Gartenbesitzer!

Alle gärtnerischen Arbeiten werden sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt durch

G. Renneberg, Landschaftsgärtner Charlottenstraße 7.

Gleichzeitig empfehle mein Tafelobst,

als: Grauensteiner, Goldparmalee, Reinette etc. nebst bib. feinen Bitterbirnen.

Alle Sorten Felle! kaufen zu höchsten Preisen!

Gebr. Dangelwitz, Friedelplan 12.

Tafel- und Koch-Äpfel! Mitleinstraße 4.

Die Seifenfabrik von Eduard Kobert, Halle, gegründet 1793.

empfehlen ihre vollständig rein und neutral getohten Kern-u. Schmierseifen.

Zur Erziehung u. Conservierung einer zarten Haut, sowie zum Waschen der Kinder und als mildeste, sparsame Seife zum Rasieren halte ich meine parfümierte Kalk-Seife bestens empfohlen.

Feinste Delicatesse! Goldschmiden - Carree und Seifen (wie Web) verfertigen in Hofstr. 65 1874.

Oh. Ripke, Colling, Bismarckstr.

Genera-Agenur.

Alle Versicherungs-Affären-Geschäfte sucht tüchtigen General-Agenten für Halle und größere Bezirke.

Vertr. in Halle (Saale): Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 38.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Bankverlebensbestand am 1. Dez. 1899: 240 Millionen Mark.

Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 38.

12000 u. 6000 Mark

auf zwei Grundstücke als Hypothek gesucht, wie unter der Nummer 10000.

G. J. 1165 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Wer ein Darlehn

auf idiosyllen Wege und unter Vermeidung gegen sämtliche Verhinderung zu haben wünscht, wende sich unter G. J. 1165 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Gebt Darlehenbesitzer erhalten!



GUSTAV UHLIG MUSIKWERK FABRIK
Zu Original-Katalogpreisen

Ariston, Victoria, Euphonia, Symphonon, Polyphon, Adler- und Kalliope-Musik-Werke, mechanische Pianinos u. auch Klavierpianos. Elektrische Pianinos! Automaten in Auswahl am Lager. Phonographen jeder existierenden Art. Phonogrammenwalzen in größter Auswahl von 2 bis 3 Mark. Jedes andere existierende Musikwerk ist am Lager und stehen dieselben Jedermann frei zur Ansicht und Probe.

Gustav Uhlig, Größtes Lager der Provinz, Halle a. S., Untere Leipzigerstrasse.

Gute historische Romane der Leihbibliothek **Georg Patrunsky**, Barfüßlerstraße 12.

Stadt-Theater, Halle a. S., Direction: H. Richards. Sonntagabend, den 20. Okt. 1900, Abends 7 1/2 Uhr. 36. Vorstellung im Benefizparty. Monocent 4. Viertel. 32. Abonnementsvorstellung. Halle a. S., geb.

Liebestreuiche, Komödie in 1 Akt von Max Dreyer. Musik: Fr. Brend.

Verdiente Begl. Gute Begl. ... E. Hofmann. ... R. Hübner. ... E. Schilling. ... M. K. Schilling. ... A. Schilling. ... E. Schilling. ... M. K. Schilling. ... A. Schilling. ... E. Schilling.

Der Hochzeitstag, Schwan in 4 Akten von Wilhelm Wolfers und Konradinum Schanz. Musik: Fr. Brend.

Dr. Hans Schmidt, Rechtsanwalt. ... E. Schilling. ... M. K. Schilling. ... A. Schilling. ... E. Schilling. ... M. K. Schilling. ... A. Schilling. ... E. Schilling.

Café Roland, Grosses Concert der Ungarischen Zigeuner-Musik. "Zipsal-Fanos". Anfang 8 Uhr Abends.

Neueste **Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe** in Wolle u. Seide, Blusenstoffe u. Blusensammet. Fertige Kleider, Morgenröcke, Blusen, Unterröcke. Anfertigung besserer Damenkleider nach Mass! **Paul Serauky**, Gr. Ulrichstr. 4-5, Erdgeschoss u. 1. Stock.

Thalia-Theater, Freitag: Donna Jacqui. Sonntagabend, d. 20. Okt. 1900. Zum letzten Male: **Die Goldgrube**. Schwan in 3 Akten v. Lauff u. Jacoby.

Walhalla-Theater, Direction: Richard Hubert. **Neuer Spielplan!** Hr. Daniel und Miss Betty, Madame Jenny mit ihrer Waite, Jules Greenbaum, Der schwarze Quanzel, Der Anton Sattler.

Apollo-Theater, Direction: Fr. Wiehle. **Neuer grossartiger Spielplan!** Jeder Nummer eine Attraktion. Vom Festen das Beste: **Berliner Leben**.

BON, Hilfe auszulandern und an der Hand abzugeben! Hilfe für 1-6 Personen an allen Weltorten.

Answärtige Theater, Sonntagabend, den 20. Oktober 1900. **Sepp** (Neues Theater): König Arthur. **Sepp** (Altes Theater): Der Hofesländer.

Gricollallens in glatt und befest. 4699. Viele Benheiten! Nur gute Qualitäten! **H. Schnee Neff**, A. Ebermann, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 84.

Das **Münchener Oktoberfest** ist heute wie allabendlich im **Sporthotel**. Anfang 8 Uhr. Original-Bedienung.

Hof Konditorei Dietze empfiehlt reichhaltigen Auswahl von feinsten, frischen Konditoreiwaren, Eis-Cremes, Sahnespelsen, feine Torten in vorzüglichster Ausfertigung. Täglich frische Pasteten.

Welt-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, 1. Geschw. u. früh 10 bis Abds. 10 Uhr. **Kärnten-Tirol**.

Ammendorf, Gaudich's Restaurant. Sonntag u. Montag: **Kirmess**. Dienstag: **L. Abonnements-Concert**. Anfang 7 1/2 Uhr. (4703)

Zur Kirmess in Deuchlitz am 21. und 22. d. Mts. ladet ergebenst ein **W. Franke**. (4719)

Rich. Schröder Neff, Inh.: W. u. M. Uhlig, Halle a. S. empfehlen **Teschings, Revolver, Pistolen, Terzerole, Scheibenbüchsen**, sowie Jagdgewehre jed. Systems. Munition zu allen Schusswaffen und zu billigsten Preisen.

Stenographie, Dr. Unterfeld in der Deutschen Einheit-Stenographie Gabelsberger für Lehrer, Beamte und Studierende. Beginn Montag, den 22. Oktober, Abends 8 Uhr im Restaurant „Monat“, Gr. Ulrichstr. 14. Der Lehrverein für Gabelsberger'sche Stenographie.

Wirtshäuserin, Abreise, feilungsfähige Arbeiter = Familien sucht bei hohem Tagelohn per 1. April 1901. Inspektor Böhme, Sanddorf b. Köthen (Anhalt).

Markttaschen nur gute Qualitäten in allen Größen vorräthig. **Albin Hentze**, 24 Schmeerstraße 24. Umschrieben, Leibbinder, alle Artikel zur Staufenwäsche, sowie chirurgische Kommissuren und Zahnfüße empfiehlt in nur guter Qualität. (3968)

Ed. Kertzcher, Bauarbeit, Leipzigerstraße 20. **A. Pfeifer**, Halle, Leipzigerstr. 11. Nähmaschinen-Handlung. Reparatur-Vertrieb. **Cratz & Theile**, Radeln, etc. etc. (3968)

Stidmaßer u. Monogramme werden vorerzendet, auch erstell. Frau Dr. Köhne, Kleine Kaufstraße 2, III. Für ein zwölfjähriges Mädchen (Mädchen), welches die Englische Schule besuchen soll, wird zum 1. Januar od. 1. April in guter Familie **Penion gesucht**. Offerten mit Preisangabe und sonstigen Bedingungen an d. Exped. d. Stg. unt. Z. 16394 erdosen.

Don der **Epilepsie** in eine hiesige Dame durch die Anweisung von Dr. phil. Quante in Warendorf i. W. radikal geheilt, und empfiehl diese Methode allen Krampfleidenden. Kranke schreiben nach. Fr. Heyde, Mühlentel.

Offene und geschlossene Stellen. **Bergh. Pferdeheute** mit besten, langjäh. Bayern, suchen sof. u. spät Stellen durch das Central-Stellen-Berichtungs-Bureau, Inhaber: **Wilhelm Kühn**, Al. Ulrichstraße 3. Danksager, einget. Firma! Nr. 4374. Fernsprecher 920.

Ein junger, verheirateter Landwirth sucht bessere Stellung als **Hofmeister**. Offerten unter Z. 14504 an die Expedition dieser Zeitung erben. **Einen tüchtigen Schmied** sucht zum sofortigen Eintritt das **Städt. Gut Halle**, Köhlerweg 92.

Hochherrlich. Wohnung, 11 Zimmer und reichl. Zubehör. 1. April zu vermieten. Richard Stecker, Gr. Ulrichstr. 74.

Herren- u. Damen-Confection, Manufactur u. Modewaren. **Tüchtiger Verkäufer**, der auch besorgen kann, wird per bald gesucht. Beugn., Fotograf- und Gebaltungsprache bei freier Station erdosen. (4906) **A. Steinmetz**, Ulrich a. Gatz.

Zur Vermittelung aller landwirthsch. Personen empfiehlt sich **Hans R. Evers**, Halle a. S., Gr. Wallstr. 21, I.

Arbeiter = Familien in den Ber Jahren, welches keine Küche, Bäckeri und Köche tüchtig versteht und auch tüchtig in meinen erwachsenen Töchtern mütterliche Fürsorge zu widmen. Offren unter Z. f. 8974 an Rudolf Wosse, Halle a. S.

Fraulein in den Ber Jahren, welches keine Küche, Bäckeri und Köche tüchtig versteht und auch tüchtig in meinen erwachsenen Töchtern mütterliche Fürsorge zu widmen. Offren unter Z. f. 8974 an Rudolf Wosse, Halle a. S.

Fraulein in den Ber Jahren, welches keine Küche, Bäckeri und Köche tüchtig versteht und auch tüchtig in meinen erwachsenen Töchtern mütterliche Fürsorge zu widmen. Offren unter Z. f. 8974 an Rudolf Wosse, Halle a. S.

Zur Erlernung der feinen Küche finden junge Mädchen von Ende 1 od. 15. November a. er. Stellung. Schreiben unter H. a. 5799 an Rudolf Wosse, Halle. (4775)

Todes-Anzeige, Nach Gottes unerforschlichem Rathschick entschlief sanft heute Morgen 8 Uhr mein hochgeliebter, treuer Gatte, unser langverehelichter, lieber Vater, der **Fabrikbesitzer Hermann Schultze** im 46. Lebensjahre. Zu tiefen Schmerzen zwingt dies Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beifall ein. Halle a. S., den 19. Oktober 1900.

Fabrikbesitzer Hermann Schultze im 46. Lebensjahre. Zu tiefen Schmerzen zwingt dies Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beifall ein. Halle a. S., den 19. Oktober 1900.

Clara Schultze geb. Helmhold, Halle a. S., den 22. Oktober 1900. Nachmittags 3 Uhr von der Seidenhalle des Städtischen Leichenhauses.

Todes-Anzeige, Gekannt verchieden sanft nach längerem Leiden zu Coblenz unser lieber Vater und Schwiegervater, Herr **Karl Gerhard** im 77. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an **Dr. Gerhard**, Hof-Bibliotheksdirektor, und Fran. Halle, den 19. Oktober 1900. (4713)

Nachruf, Am 17. Oktober d. J. wurde nach schwerer Krankheit der **Kgl. Regierungs- und Baurath Köhne** unserm Stokium, welchem er erst seit dem 1. Juli d. J. angehöre, durch den Tod entziffen. Wir betauern seinen Verlust und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Halle a. S., den 19. Oktober 1900. **Der Präsidents, die Mitglieder und Hilfsarbeiter der Königl. Eisenbahndirection.**

Bermietungen, **Marktplatz 13**, schöner Boden, 5 Schanfenster, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Adress in Privat-Bureau, Gr. Ulrichstraße 19. (4448)

Marktplatz 13, herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, komfortabel eingerichtet, sofort zu vermieten. Adress in Privat-Bureau, Gr. Ulrichstraße 19. (4447)

Familiennachrichten, Verlobt: Frä. Bina Kühne mit Hrn. Ral. Hauptmann-Köhl. Georg Bode (Neubrandenburg) mit Frä. Emilie Köhne (Bismarck). Hr. Kurt Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Anton Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. John Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Wilhelm Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Friedrich Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Martin Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck).

Familiennachrichten, Verlobt: Frä. Bina Kühne mit Hrn. Ral. Hauptmann-Köhl. Georg Bode (Neubrandenburg) mit Frä. Emilie Köhne (Bismarck). Hr. Kurt Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Anton Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. John Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Wilhelm Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Friedrich Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Martin Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck).

Familiennachrichten, Verlobt: Frä. Bina Kühne mit Hrn. Ral. Hauptmann-Köhl. Georg Bode (Neubrandenburg) mit Frä. Emilie Köhne (Bismarck). Hr. Kurt Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Anton Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. John Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Wilhelm Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Friedrich Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Martin Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck).

Familiennachrichten, Verlobt: Frä. Bina Kühne mit Hrn. Ral. Hauptmann-Köhl. Georg Bode (Neubrandenburg) mit Frä. Emilie Köhne (Bismarck). Hr. Kurt Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Anton Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. John Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Wilhelm Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Friedrich Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Martin Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck).

Familiennachrichten, Verlobt: Frä. Bina Kühne mit Hrn. Ral. Hauptmann-Köhl. Georg Bode (Neubrandenburg) mit Frä. Emilie Köhne (Bismarck). Hr. Kurt Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Anton Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. John Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Wilhelm Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Friedrich Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Martin Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck).

Familiennachrichten, Verlobt: Frä. Bina Kühne mit Hrn. Ral. Hauptmann-Köhl. Georg Bode (Neubrandenburg) mit Frä. Emilie Köhne (Bismarck). Hr. Kurt Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Anton Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. John Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Wilhelm Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Friedrich Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Martin Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck).

Familiennachrichten, Verlobt: Frä. Bina Kühne mit Hrn. Ral. Hauptmann-Köhl. Georg Bode (Neubrandenburg) mit Frä. Emilie Köhne (Bismarck). Hr. Kurt Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Anton Sauer (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. John Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Wilhelm Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Friedrich Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck). Hr. Martin Wurm (Bismarck) mit Frä. Emma Köhne (Bismarck).

Verein der Ärzte im Regierungsbezirk Merseburg und im Herzogtum Anhalt.

1. Halle, 18. Oktober.

Sehr geehrte Herren! Heute wurde im Grand Hotel... eine Sitzung abgehalten unter Vorsitz des Herrn Sanitätsrats Dr. F. H. H. H. H.

Es folgte dann ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. Heineboth... über die pathologische Anatomie der Lungen- und Nierenkrankheiten.

Nach dem Beschlusse des Vorsitzenden an den Vortragenden sprach Herr Dr. F. H. H. H. über die pathologische Veränderung der Lunge...

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Seyda, 17. Oktober. (Ein lieber Bräutigam!) Das der Brautpaar sich zum Allerliebsten also am Allernächsten...

— Ziegenhagen, 18. Okt. (Alle Häuser!) Bei den Sanitätsleistungen, die gegenwärtig im Allgemeinen vorzunehmen werden...

— Eilenburg, 16. Okt. (Feuer.) Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr entstand in dem vom Walek Sontag bewohnten Kellerischen Hause durch Explosion einer Dampflampe ein Feuer...

— Eilenburg, 17. Okt. (Werbung.) Der Herr Herr hier befindet sich zum Oberarzt in Großsteinbach bei Magdeburg geworben.

— Eilenburg, 18. Oktober. (Töblicher Unfall.) In Eilenburg ereignete sich ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgang.

— Eilenburg, 18. Okt. (Ein Wirtelje) dürfte mit Ablauf dieser Woche beendet werden; beauftragt werden für den Sommer...

halbe Meile entfernt; nur in den Gemäulungen Sande, Dornort und Nachortener war der Anhang der Leinwand...

— W. Jena, 18. Okt. (Verhaftet.) Die in der Schwedische gelbe... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— W. Jena, 18. Okt. (Die Stelle des Sparlaten.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

gestifteten Bestellen an der hinteren Seite des Gebäudes benannt... und dann die Plätze...

— Zeitz, 18. Okt. (Sommer und Jungfrauen!) In diesem Anhang... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

— Zeitz, 17. Okt. (Anbahnung der Eisenbahn.) In der Provinz Sachsen... in der Provinz Sachsen...

Die Koniger Kravalle vor dem Schwurgericht.

Konig, 18. Oktober.

Im Prozeß über den Koniger Kravall, worüber wir das Urteil bereits mitgeteilt haben, lagte Folger-Dominik Bloch, jetzt in Spandau, Folgendes aus: Schon Vormittags gegen 9 Uhr...

Bürgermeister Dr. Kamm: Der Angeklagte Rath sei an der Spitze des Ausschusses... in der Provinz Sachsen...

Bürgermeister Dr. Kamm: Der Angeklagte Rath sei an der Spitze des Ausschusses... in der Provinz Sachsen...

Bürgermeister Dr. Kamm: Der Angeklagte Rath sei an der Spitze des Ausschusses... in der Provinz Sachsen...

